stung eines neuen Fahrzeuges erfodert wurde, ihnen jeden Freudengenuß verbitterte. Allein sie bemühten sich, die Bangigkeit, die sie ängstigte, vor ihren neuen Freunden zu verbergen, und nahmen daher oft ein lachendes Ansehn an, indeß ihnen das Herz vor Bekümmerniß zerspringen wollte.

5.

Erster Besuch des Königs von Pelju; Beschreibung dessen, was sich dabei ereignete.

Um neun Uhr des folgenden Morgens, da die Böte schon mit einer Ladung geretteter Sachen vom Schiffe zurückgekehrt waren, erschienen einige Kähne mit Eingebornen innerhalb des Hafens und hielten daselbst an. Eine große Menge anderer folgte diesen nach; und man wurde benachrichtiget, daß auf einem derselben der König im Anzuge wäre. Auch dieser hielt, beim Eingange in den Hafen, still, und ertheilte, wie man aus dem Erfolge sah, einem Geschwader von bewaffneten Kähnen, die den Nachtrapp ausmachten, Befehl, nach der entgegengesetzten Seite der Insel hinzurudern. Dann lief er selbst in die Bucht ein, begleitet von zwei Kähnen auf jeder Seite,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202203291007-0